

Schulweg wird zum riskanten Abenteuer

VERKEHR Elterninitiative fordert von der Politik umgehende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation

VON HOLGER WEERS

Rhauderfehn - Einen nicht gerade ungefährlichen Weg zur Schule haben rund 15 Kinder, die früh morgens die Bushaltestelle an der Kreuzung 2. Südwieke/Papenburger Straße ansteuern. Da es hier weder einen Zebrastreifen noch eine Ampelanlage gibt und das Warthäuschen für die Kinder und Jugendlichen auf der einen Straßenseite nur über einen Grünstreifen zu erreichen ist, stockt den begleitenden Eltern jeden Tag vor Besorgnis der Atem.

„Hier wird viel zu schnell gefahren“

Carola Feldmann

„Hier wird viel zu schnell gefahren. Es halten sich nur Wenige an die vorgeschriebene Geschwindigkeit innerorts von 50 Kilometer pro Stunde“, sagt Carola Feldmann. Sie gehört zu den Eltern, die ihr Kind jeden Morgen zur Bushaltestelle bringen. Dabei wiederholt sich in der Woche das Ritual jeden Tag aufs Neue: Carola Feldmann steuert mit ihrem Wagen einen Parkplatz schräg gegenüber der Haltestelle an, lässt ihre siebenjährige Tochter Mara aus dem Auto und nimmt sie an die Hand. Dann geht es – sofern es der Verkehr zulässt –



An der Haltestelle Papenburger Straße/2. Südwieke warten morgens zahlreiche Schüler und Schülerinnen auf den Bus. Zum Einsteigen bleibt nur wenig Platz. Auch die Rücksicht mancher Autofahrer lässt zu wünschen übrig. FOTO: WEERS

zügig über die Straße zur Haltestelle. „Mir sträuben sich die Nackenhaare, wenn ich das sehe. Einigen Eltern ist die Haltestelle zu gefährlich. Sie fahren ihre Kinder lieber selbst zur Grundschule“, sagt Tanja Klinger.

Elterninitiative gegründet

Sie gehört der neu gegründeten Elterninitiative an, die von der Politik dringend Abhilfe fordert. „Einige

Kinder, die mit dem Rad oder zu Fuß die Haltestelle ansteuern, müssen morgens sogar mehrfach die viel befahrene Straße queren, um zum Ziel zu gelangen“, betont Klinger. Da der Fahrradständer neben der Haltestelle nicht ausreicht, dürfen einige Kinder mit Genehmigung der Anlieger ihre Räder neben einem Haus an der 2. Südwieke Verlängerung stehen lassen.

Dann geht es 50 Meter zu Fuß weiter, zunächst auf

einem kurzen, gepflasterten Weg, ehe die Kinder dicht an der Fahrbahn entlang auf einem Grünstreifen laufen müssen, um zur Haltestelle zu kommen.

Polizei bereits eingeschaltet

Diese befindet sich direkt an der Fahrbahn. Eine Haltebuchung für Busse gibt es nicht. „Selbst wenn die Busse mit Warnblinklicht an der Haltestelle anhalten, donnern immer noch Autos

mit hoher Geschwindigkeit vorbei“, ist Feldmann fassungslos. „Wir haben auch schon deswegen die Polizei eingeschaltet. Doch bei der Kontrolle hat man das Einsatzfahrzeug schon von weitem sehen können“, erklärt Carola Feldmann weiter.

Die nicht für so viele Kinder ausgelegte Haltestelle platzt angesichts der mitwartenden Eltern und der aufgestellten Schulranzen jeden Morgen förmlich aus den Nähten. Die El-

Kirchen mit Gebet zum Frieden

Westoverledingen - Die reformierten Kirchengemeinden in Westoverledingen laden zurzeit jeden Freitag um 18 Uhr zu einem Friedensgebet ein. Dabei wechseln sich die Gemeinden Ihrhove, Ihrenerfeld und Großwolde monatlich immer mit dem Gebet ab. Im Juli ist Ihrhove dran, im August Ihrenerfeld und im September Großwolde. Zudem werden jeden Freitag immer um 18 Uhr in allen drei Kirchen die Glocken geläutet.

Notdienste



Apothek Klinikum, Leer, Annenstraße 11. 0491/4543654.
Löwen-Apothek, Papenburg-Obenende, Splitting links 18, 04961/7049.
Cosmas-Apothek, Barßel, Lange Straße 10, 04499/921050.
Menkes Ellern-Apothek in Hahn, Wilhelmshavenener Straße 211 - 213, 04402/970110.

Wir gratulieren



Flachmeier - Martha Bluhm zum 93. Geburtstag.
Völlen - Anton Jungeblut zum 80. Geburtstag.

Der GA gratuliert beiden ganz herzlich!

Oberledinger wollen eigenen Strom gewinnen

ENERGIEWENDE Im Herbst sollen konkrete Bürgerenergie-Ideen besprochen werden

Westoverledingen / WHY- Investoren von außerhalb wollte man die Energiewende in der Region nicht überlassen, das teilt das Bündnis 90/Die Grünen mit. Deshalb hatte die Partei zu einer Infoveranstaltung rund um das Thema Bürgerenergie eingeladen. Sie sollte als Impuls wirken. „Der Grundgedanke der

Initiative war, Möglichkeiten auszuloten, wie in unserer Region die Energiewende vorangebracht werden kann“, so Detlef Hermann vom Bündnis 90/Die Grünen. Dazu hatten die Organisatoren zwei Fachreferenten eingeladen. Sissi Grossmann von der Windenergie Deutschland GmbH erläuterte den rund

60 Besuchern, wie aus einer kleinen Initiative eine große Aktiengesellschaft wurde und bot ihre Hilfe bei der Gründung einer Initiative an. Auch Edgar Böswenner von der internationalen Genossenschaft bot laut Hermann seine Hilfe bei der Findung einer passenden Firmenstruktur an. Er riet, potenzielle Dachflä-

chen im Oberledingerland zu suchen, und diese zu pachten, um Photovoltaik-Anlagen zu installieren. „Es wurde schnell deutlich, wo die großen Fehler und Schwierigkeiten liegen“, so Hermann. Die Vorgaben von Bund und Land seien kompliziert und derzeit in Bewegung. „Wir wollen aber nicht warten, bis die

neue Bundesregierung die Gesetze geändert hat, sondern uns jetzt aufstellen und Strukturen schaffen für unsere Region“, betonte er. Ziel sei es darum, in diesem Herbst sich erneut zu treffen und über konkrete Projekte zu sprechen. Wer an dem Treffen Interesse hat, kann sich per Mail an Hermann unter detlef.her-

mann@ewetel.net wenden. Unter Bürgerenergie wird Strom verstanden, der kommunal in Hand der Bürger gewonnen wird. Es geht dabei darum, aus erneuerbaren Quellen Strom zu gewinnen. Eine Festlegung auf eine bestimmte Technologie wie Windkraft oder Photovoltaik gibt es dabei nicht.

KONTAKT

Redaktion für die Gemeinden Rhauderfehn, Ostthrauderfehn und Westoverledingen:
Carsten Ammermann Telefon 04952/927-450
Dirk Hellmers Telefon 04952/927-456
Marion Janßen Telefon 04952/927-415
Maike Meyerhoff Telefon 04952/927-401
Geertje Wehry Telefon 04952/927-418
Henrik Zein Telefon 04952/927-416
E-Mail: redaktion@ga-online.de

Ostrhauderfehner Schüler spenden mehr als 3300 Euro

EIN HERZ FÜR OSTFRIESLAND Beim Spendenlauf kamen Kilometer und Geld für guten Zweck zusammen

VON MARION JANßEN

Ostrhauderfehn - Frisch gerahmt zeigt die blau-gelb gestaltete Urkunde von Einsatz und Hilfsbereitschaft: 3303,48 Euro haben die Kinder und Jugendlichen der Schule am Osterfehn an „Ein Herz für Ostfriesland“ (EHFO) gespendet. Das ist das Hilfswerk der Zeitungsgruppe Ost-

ben.“ Sie ist Leiterin des Auslandsdienstes beim Sozial-Ehrenamtlichen Verein Ostfriesland/Emsland, der Spenden für die Ukraine nach Polen lieferte. Wellens habe in der Schule erzählt, wie es vor Ort aussehe. Da habe die Schüler berührt, so Mählmann. Auch einen Friedensmarsch habe es schon gegeben.

Laufstrecke am Vortag gesperrt

„Die Schüler wollten aber noch mehr tun. Schließlich haben sich überlegt, einen Spendenlauf zu absolvieren“, erzählen die Lehrkräfte Helga Meyer und Pia Schülke. Der Lauf sollte eigentlich am Idasee stattfinden. Doch dort machten sich die Eichenprozessionsspinner breit. Die Strecke wurde einen Tag vor der Veranstaltung gesperrt. Die Genehmigung, den Lauf an der Schifferstraße abzuhalten, kam erst am Morgen des Laufs. Aber: „Zur Not wären wir auch auf dem Schulhof im Kreis gelaufen“, so Helga Meyer, denn: Alle waren hochmotiviert. Rund 300 Schüler aller



Helga Meyer, Ludger Mählmann, Mareike Rohde und Pia Schülke mit den Schülern der Klasse R6a, die die meisten Runden gelaufen sind (von links): Zoe Albers, Aaron Pleis, Jannik Düring, Oliver Klat und Marlon Kröger. FOTO: ORTGIES

Jahrgänge beteiligten sich. Dank gehe an Guido Meyer von der Gemeinde Ostrhauderfehn, sagt Ludger Mählmann. Er habe geholfen, die Genehmigung zu erhalten.

Für den Lauf suchten sich die Kinder und Jugendlichen in der Verwandtschaft und Nachbarschaft Sponsoren, die pro Runde einen Betrag bereit-

stellten. „Die einzelne Runde war etwas über einen Kilometer lang. Und viele Schüler haben sich richtig ins Zeug gelegt“, freut sich Pia Schülke.

Lob für die große Transparenz

Den üppigen Erlös, so habe es die Schülervertretung

beschlossen, kam nun zur Hälfte der EHFO zu Gute. Die andere Hälfte über 3000 Euro wird für die Schulhofgestaltung bereitgestellt.

Für die Ukraine-Aktion von „Ein Herz für Ostfriesland“ habe die große Transparenz gesprochen, die allen sehr gefallen habe, erklärt Mählmann. „Hier erfährt man wirklich, wo das Geld bleibt. Und es werden Einrichtungen berücksichtigt, die man hier kennt. Es ist wohltuend, sehen zu können, wo das Geld hinget.“ Ihm, den Kollegen wie den Schülern tue es auch gut, mit ihrem Engagement helfen zu können: „Angesichts der Gräueltaten in der Ukraine fühlt man sich manchmal sehr hilflos. Auf diese Weise etwas machen zu können, durchbricht dieses Gefühl.“

Schon mehr als 425.000 Euro

Dem stimmte Mareike Rohde ausdrücklich zu: „Deshalb bin ich auch froh, Mitglied von Ein Herz für Ostfriesland zu sein: Ich habe das Gefühl, etwas zu tun, das hilft.“

Mittlerweile seien mehr als 425.000 Euro für die Ukraine-Hilfe der EHFO gespendet worden, so Rohde. Viele Einrichtungen und Vereine seien unterstützt worden, darunter die Ostrhauderfehner Peer-Leader International (PLI), der Flüchtlingsstützpunkt in Ostrhauderfehn, der Sozial Ehrenamtliche Verein Ostfriesland/Emsland und das Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rhauderfehn.

Mitspenden - mithelfen

Wer helfen möchte, kann das mit einer Überweisung an die IBAN DE94 2856 2297 0414 5372 02 (Raiffeisen-Volksbank, Aurich) tun. Bitte geben Sie das Stichwort „Ukraine“ an. Wer nicht möchte, dass sein Name veröffentlicht wird, vermerke das bitte.

„Ein Herz für Ostfriesland“ ist das gemeinsame Hilfswerk von General-Anzeiger, Ostfriesland-Zeitung und Ostfriesischen Nachrichten, das derzeit geflüchtete Menschen aus der Ukraine in den Fokus rückt und diese Menschen unterstützt.

General-Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland - Fehmer Blatt

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH

Untenende 21, 26817 Rhauderfehn

Internet: www.ga-online.de

Herausgeber: Dr. Gerfried Engelberg, Dr. Mareike Engelberg

Geschäftsführung: Robert Dunkmann

Verantwortlicher/Chiefredakteur: Joachim Braun

Mantel-Redaktion: Martin Alberts (alb), Petra Herterich (ich), Julia Jacobs (j), Martin Teschke (te)

Lokales: Günter Radtke (ra, Leitung), Carsten Ammermann (ca), Astrid Fertig (fe), Dirk Hellmers (d), Marion Janßen (mj), Horst Kruse (hk), Geertje Wehry (wh), Elke Wieking (ew), Henrik Zein (hze)

Sport: Matthias Herzog (mhe, Leitung), Günther Czempel (cze), Niklas Homes (nho), Georg Lilienthal (gl), Sören Siemens (sps), Naren Stritzke (maz)

Online-Redaktion: Timo Sager

Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden

Antilichs Bekanntmachungsorgan für den Landkreis Leer und den Landkreis Cloppenburg sowie die Gemeinden Barßel, Ostrhauderfehn, Rhauderfehn, Westoverledingen.

Bezugspreis: GA-print 47,90 Euro/Monat, GA E-Paper 24,80 Euro/Monat bzw. +5,90 Euro/Monat für Abonnenten der gedruckten Ausgabe. Alle Preise einschl. 7% USt. und inkl. Online-Abo für freien Zugriff auf alle Inhalte von ga-online.de. Druck: Grafischer Nachrichten GmbH & Co. KG

Coesfelder Hof 2 · 48527 Nordhorn

Bei höherer Gewalt (Störung des Arbeitsfriedens, der Zeitungsherstellung, des Zustelldienstes) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung bzw. Rückzahlung des Bezugsbetrags und kein Entschädigungsanspruch. Abonnements, die vor dem 1. März 2022 abgeschlossen wurden, sind bis zum 10. eines Monats zum Monatsende kündbar. Die Kündigung muss in Textform (z. B. Brief, E-Mail, Fax, Online) vorliegen. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte oder abgegebene Manuskripte. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. ZGO-Anzeigenpreislise Nr. 57 vom 1. Januar 2022.

Kontakt: Anzeigen und Abonnements

Tel.: 04952/927500

Mai: anzeigen@ga-online.de

vertrieb@ga-online.de

Redaktion

Tel.: 04952/927400 Fax: 04952/927422

Mai: redaktion@ga-online.de

Sportredaktion

Tel.: 04952/927480 Fax: 04952/927488

